

KONJUNKTURSCHLAGLICHT

Mai 2023

Stagnation zu Jahresbeginn 2023



Gesamtwirtschaft



Zuletzt hat sich die konjunkturelle Grunddynamik spürbar abgeschwächt. Aktuelle „harte“ Konjunkturindikatoren zeigten im März deutliche Rückgänge, die nur zum Teil als Gegenbewegung zu den deutlichen Anstiegen in den beiden ersten Monaten des Jahres zu verstehen sind. Laut vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes ist es im ersten Quartal insgesamt zu einer Stagnation der Wirtschaftsentwicklung gekommen.



Außenwirtschaft



Nach kräftiger Entwicklung im Februar gab es im März sowohl bei den Aus- als auch Einfuhren von Waren und Dienstleistungen merkliche Rücksetzer. Da die Warenimporte dabei etwas stärker zurückgingen als die Warenexporte, ist der monatliche Handelsbilanzüberschuss gegenüber dem Vormonat weiter leicht angestiegen. Die Exporterwartungen in den Unternehmen haben sich erneut aufgehellt und erreichten im April ihren höchsten Wert seit Februar 2022.

LEGENDE

- ↗ Indikatoren in einem Teilbereich wachsen mehrheitlich überdurchschnittlich
- ↔ Indikatoren in einem Teilbereich entwickeln sich durchschnittlich bzw. gemischt
- ↘ Indikatoren in einem Teilbereich gehen mehrheitlich zurück

Nähere Informationen in Jung et al. (2019): „Das neue Konjunkturschlaglicht: Was steckt hinter den Pfeilen?“, Schlaglichter der Wirtschaftspolitik 01/2020



Produktion

INDUSTRIEPRODUKTION UND AUFTRAGSEINGANG IM VERARBEITENDEN GEWERBE

Monate, Volumenindex 2015 = 100, kalender- und saisonbereinigt



Quellen: Statistisches Bundesamt (StBA), Deutsche Bundesbank (BBk)

Im März kam es in der Industrie zu einem unerwartet deutlichen Rückgang der Auftragseingänge und der Produktion. Der aussagekräftigere Quartalsvergleich zeigt allerdings einen Anstieg der Industrieproduktion um 1,8% und eine Seitwärtsbewegung der Auftragseingänge (+0,1%). Die Stimmung in den Unternehmen hellte sich zudem zum sechsten Mal in Folge auf. Alles in allem dürfte weiterhin von einer moderaten Erholung der Industriekonjunktur im weiteren Verlauf des Jahres auszugehen sein.



Privater Konsum

EINZELHANDEL OHNE KFZ

Monate, Volumenindex 2015 = 100, kalender- und saisonbereinigt



Quellen: Statistisches Bundesamt (StBA), Deutsche Bundesbank (BBk)

Der private Verbrauch wird weiterhin durch die hohe Inflation vor allem bei Lebensmitteln belastet. Sowohl die Umsätze im Einzelhandel (ohne Kfz) als auch die Neuzulassungen von Pkw durch private Halter gingen im März bzw. April weiter zurück. Aktuelle Frühindikatoren für die Stimmung unter den Verbrauchern deuten auf eine verhaltene Erholung in den nächsten Monaten hin.



Arbeitsmarkt

Am Arbeitsmarkt bleibt die Frühjahrsbewegung eher verhalten. Die registrierte Arbeitslosigkeit nahm im April erneut leicht zu, was auch daran gelegen haben könnte, dass wegen der Osterferien weniger Personen an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilgenommen haben. Die Erwerbstätigkeit erhöhte sich im März erneut kräftig.

ERWERBSTÄTIGE (INLAND)

Monate, saisonbereinigt, absolut (in 1.000), Veränderung zum Vormonat



Quelle: Statistisches Bundesamt (StBA)